



Bachelor-Studiengang Law in Context – Recht mit seinen internationalen Bezügen zu Technik, Politik und Wirtschaft –

AQUA Moduleⁱ

Grundlagen des juristischen Arbeitens

Lehrveranstaltung:	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Technik der Fallbearbeitung
Dozent:	<i>Prof. Dr. Stein</i>
Zeit und Ort:	Dienstag, 14.50 – 16.20 Uhr, SCH/A251/H TRE/MATH/H ab 22.10.2013
Art:	Pflichtveranstaltung im Modul Grundlagen des juristischen Arbeitens
Beginn:	15. Oktober 2013
Zielgruppe:	1. Fachsemester Bachelor-Studiengang Law in Context
Vorkenntnisse:	Hochschulaugliches Deutsch; Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten

Inhalt: Die Veranstaltung vermittelt Inhalte, die Sie in Ihrem gesamten Studium brauchen. Sie schult die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten. Sie macht mit den Quellen und Techniken wissenschaftlicher Recherche vertraut und stellt Maßstäbe für die Gewichtung und Wertung der einzelnen Quellen vor. Sie vermittelt ferner die Grundlagen der juristischen Arbeitstechnik in den verschiedenen Rechtsgebieten. Erlern werden sollen einerseits formale und technische Aspekte der Fallbearbeitung, andererseits juristisches Denken und Argumentieren. Besonderes Gewicht wird auf den Zusammenhang zwischen materiellrechtlicher Systematik und Struktur des juristischen Gutachtens gelegt. Eingeübt wird darüber hinaus korrekter, angemessener und anschaulicher sprachlicher Ausdruck, der verschrobenes Juristendeutsch vermeidet.

Literatur: *Tettinger/Mann*, Einführung in die juristische Arbeitstechnik, 4. Aufl. 2009; *Möllers*, Juristische Arbeitstechnik und wissenschaftliches Arbeiten, 5. Aufl. 2010; *Wörten*, Anleitung zur Lösung von Zivilrechtsfällen, 9. Aufl. 2009; *Schwerdtfeger*, Öffentliches Recht in der Fallbearbeitung, 13. Aufl. 2008; *Scholz/Wohlens*, Klausuren und Hausarbeiten im Strafrecht, 3. Aufl. 2003; *Schmuck*, Deutsch für Juristen, 3. Aufl. 2011; *Hirte*, Der Zugang zu Rechtsquel-

len und Rechtsliteratur, 2. Aufl. 2003 (derzeit nicht lieferbar, Voraufgabe 1991 in Zweigbibliothek Recht vorhanden).

Sonstige Hinweise: Den Teilnehmern wird Gelegenheit zum Üben an kleinen Fällen und zur Selbstkontrolle des Lernerfolgs geboten. Es wird eine Abschlussklausur im Rahmen des Moduls Grundlagen des juristischen Arbeitens angeboten.

Lehrveranstaltung:	Methodenlehre
Dozent:	RA Joachim Kloos
Zeit und Ort:	Dienstag, 16.40 – 18.10 Uhr, HSZ/003
Art:	Pflichtveranstaltung im Modul Grundlagen des Juristischen Arbeitens
Beginn:	15. Oktober 2013
Zielgruppe:	1. Fachsemester Bachelor-Studiengang Law in Context
Vorkenntnisse:	keine

Inhalt: Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Rechtsanwendungslehre. Sie stellt die praktische Arbeitsweise des Juristen bei der Falllösung abstrakt sowie anhand von konkreten Beispielen dar. Im Mittelpunkt der juristischen Methodenlehre steht die Auslegung von Texten in ihrer spezifischen Ausprägung als Normen, deren Geltungsanspruch und ihre Durchsetzung. Nach einer Vorstellung der Grundlagen der Jurisprudenz und der verschiedenen Rechtsquellen werden die Ermittlung der Rechtssätze – quasi „der Gesetzesbaukasten“ –, die Techniken der Subsumtion und Auslegung sowie die Rechtsfortbildung – insbesondere Analogieschluss und teleologische Reduktion – erläutert und durch Praxisfälle unterlegt. Auf diese Weise werden die Grundlagen geschaffen, um künftiges eigenes juristisches Arbeiten von der Aufbereitung und Beurteilung des Sachverhalts bis zur rechtlichen Entscheidung systematisch gestalten und richtig strukturieren zu können.

Literatur: *Beaucamp/Treder*, Methoden und Technik der Rechtsanwendung, 2. Aufl. 2011; *Kaufmann/Hassemer/Neumann*, Einführung in die Rechtsphilosophie und Rechtstheorie der Gegenwart, 8. Aufl. 2011; *Zippelius*, Einführung in die Juristische Methodenlehre, 11. Aufl. 2012; *Larenz/Canaris*, Methodenlehre der Rechtswissenschaft, 3. Aufl. 1995.

Sonstige Hinweise: Es wird eine Abschlussklausur im Rahmen des Moduls Grundlagen des juristischen Arbeitens angeboten.

Lehrveranstaltung:	Rechtsgeschichte I (Römische Rechtsgeschichte)
Dozent:	<i>Prof. Dr. Schanbacher</i>
Zeit und Ort:	Donnerstag, 7.30 - 9.00 Uhr, GÖR/226/H
Art:	Pflichtveranstaltung im Rahmen des Moduls Grundlagen des juristischen Arbeitens
Beginn:	17. Oktober 2013
Zielgruppe:	1. Fachsemester Bachelor-Studiengang Law in Context und 1. Fachsemester Master-Studiengang Antike Kulturen
Vorkenntnisse:	Lateinkenntnisse sowie Kenntnisse in Alter Geschichte sind hilfreich.

Inhalt: Zum „Kontext“ unseres Rechts, insbesondere des Zivilrechts gehört auch die bedeutende geschichtliche Tradition, welcher es folgt oder von welcher es sich absetzt. Den Kern dieser Tradition bildet das römische Recht. Es wird zunächst um die Rahmenbedingungen des römischen Rechts gehen, wobei bereits, exemplarisch, wichtige Rechtsphänomene des römischen Privatrechts angesprochen werden und, wo es sich anbietet, erste Verbindungslinien zum heutigen Recht gezogen werden sollen. Die römischen Juristen haben Rechtswissenschaft anerkanntermaßen auf höchstem Niveau betrieben. Die Beschäftigung mit ihren Entscheidungen fördert das juristische Denken. Etwas zugespitzt ist gesagt worden: „by analysing a crisp opinion given by Celsus or Ulpian, one can frequently learn more about legal ingenuity than by wading through the elaborate treaties of many modern law professors“ (Reinhard Zimmermann, *The Law Obligations. Roman Foundation of The Civilian Tradition*, 1990, Preface, viii).

Literatur: Literaturhinweise zu Beginn der Vorlesung.

Rhetorik und Mediation

Lehrveranstaltung:	Rhetorik <i>1. Fachsemester</i> <i>3. Fachsemester</i>
Dozent:	<i>verschiedene</i>
Zeit und Ort:	siehe Aushang und/oder separate Datei
Art:	Pflichtveranstaltung, Lehrveranstaltung im Rahmen des Moduls Rhetorik (JF-AQUA04)
Beginn:	siehe Aushang und/oder separate Datei
Sonstige Hinweise:	Es ist eine Online-Einschreibung erforderlich. Sie erfolgt parallel zur Übungseinschreibung

Lehrveranstaltung:	Mediation
Dozent:	<i>verschiedene</i>
Zeit und Ort:	siehe Aushang
Art:	Pflichtveranstaltung des 5. und 6. Fachsemesters
Beginn:	siehe Aushang
Sonstige Hinweise:	Es ist eine Online-Einschreibung erforderlich. Sie erfolgt parallel zur Übungseinschreibung.

Juristische Fachsprache

Lehrveranstaltung:	Juristische Fachsprache: Englisch
Dozent:	<i>Frau Paulitz, u.a., TUDIAS</i>
Zeit und Ort:	Bekanntgabe über LSKonline ab Mitte September 2013
Beginn:	21. Oktober 2013
Zielgruppe:	3. Fachsemester Bachelor-Studiengang Law in Context
Vorkenntnisse:	Abitur oder vergleichbare Kenntnisse

Inhalt: Einführung in die Berufs- und Wissenschaftssprache Teil 1

- Entwicklung von Lese- und Hörstrategien zu fachbezogenen Themen
- Campus English
- Einführung in die Konferenzsprache
- Interkulturelle Kommunikation

Literatur: Bekanntgabe in den Lehrveranstaltungen

Sonstige Hinweise: Teilnahme nur nach Anmeldung über LSKonline; Es ist zusätzlich eine Prüfungsanmeldung über HISQIS für die Klausur (jeweils im Wintersemester; zum Lese- und Hörverstehen; 90 Minuten) sowie zur mündlichen Prüfung (jeweils im Sommersemester; Halten eines fachbezogenen Referats) im Prüfungsamt der Juristischen Fakultät erforderlich. Die Endnote des Sprachennachweises ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Teilnoten Klausur und Referat, wobei die Klausur doppelt gewertet wird.

Lehrveranstaltung:	Juristische Fachsprache: Französisch „Profilkurs 4 (P4) - Introduction au français juridique“
Dozent:	<i>Frau Haake, u.a., TUDIAS</i>
Zeit und Ort:	s. LSKonline
Art:	AQUA-Modul
Beginn:	21. Oktober 2013
Zielgruppe:	3. Fachsemester Bachelor-Studiengang Law in Context
Vorkenntnisse:	Grundkurs Abitur oder vergleichbare Kenntnisse, möglichst EBW 1 + EBW 2

Inhalt: Vorrangiges Ziel dieses Kurses ist die Befähigung zu berufs- und fachbezogener mündlicher und schriftlicher Kommunikation.

Der Kurs vermittelt einen Einblick in den allgemeinen Rahmen des Rechts und somit Grundbegriffe der französischen Rechtssprache.

Thematische Schwerpunkte sind Quellen des Rechts, Rechtszweige, politische Institutionen Frankreichs, Struktur des Französischen Rechtssystems, juristische Berufsbilder.

Wissensaneignung und Fertigkeitentwicklung erfolgen anhand authentischer geschriebener wie gesprochener Texte, Vorbereitung fachbezogener Kurzvorträge und Anfertigung kurzer schriftlicher Abhandlungen.

Literatur: internes Skript

Sonstige Hinweise: Online-Einschreibung (gestaffelt ab 01.10.2013) Informationen unter <http://sprachausbildung.tu-dresden.de>

Lehrveranstaltung:	Juristische Fachsprache: Französisch „Einführung in die Berufs- und Wissenschafts- sprache 1“ (FRAU-alle-EBW1)
Dozent:	<i>Frau Haake u.a., TUDIAS</i>
Zeit und Ort:	s. LSKonline
Art:	AQUA-Modul
Beginn:	21. Oktober 2013
Zielgruppe:	3. Fachsemester Bachelor-Studiengang Law in Context
Vorkenntnisse:	Grundkurs Abitur oder vergleichbare Kenntnisse

Inhalt:

- Campus-Sprache
- Nutzung der Medien für den Spracherwerb (Online-Wörterbücher, Textrecherche etc)
- Entwicklung von Lesestrategien: Lesen von wissenschafts- u. fachbezogenen Texten
- Wortschatzarbeit
- Entwicklung von Hörstrategien
- Telefonieren
- Interkulturelle Kommunikation
- Mündliche Kommunikation

Literatur: Skript: Französisch - Einführung in die Berufs- und Wissenschafts-sprache (EBW1) (erhältlich in Copy Cabana, George-Bähr-Str.); **Empfohlene Grammatik:** Pons. Grammatik kurz & bündig , Klett Verlag 2005, ISBN: 3-12-561143-1

Sonstige Hinweise: obligatorischer Einstufungstest (Informationen unter <http://sprachausbildung.tu-dresden.de>)

ⁱ Einen Campuslageplan mit allen Gebäuden und den dazugehörigen Abkürzungen finden Sie unter <http://tu-dresden.de/service/orientierung/lageplaene/>.